

# Leitbild für dynamische Jugendarbeit

## Teil 1

Ich drehte den Schlüssel im Schloss um, machte die Tür auf und ging hinein – in meine erste Wohnung. WOW – was für ein unbeschreibliches Gefühl! Natürlich war sie noch nicht so, wie ich sie haben wollte. Ich wollte andere Tapeten im Wohnzimmer. Ich wollte eine Küche einbauen. Ich wollte einen bisher verschlossenen Durchgang zu einem Zimmer öffnen, denn da wollte ich mein Büro einrichten. Ich wollte Regale anbringen und Bilder aufhängen. Ich wusste, dass noch viel zu tun war. Aber diese konkreten Arbeiten wollte ich angehen. Und ich konnte sie angehen. Denn ich hatte meine eigenen vier Wände, die ich gestalten konnte.

Um einen Raum gestalten zu können, braucht man Wände. Zugegeben – diese Erkenntnis ist nicht wirklich revolutionär. Und bei einer Wohnung mehr als logisch. Denn es fällt sofort auf: Einen Raum kann man nicht gestalten, wenn keine Wände vorhanden sind. Aber in anderen Zusammenhängen bekommt diese Erkenntnis eine wichtige und ganz grundlegende Bedeutung. Bei der praktischen Gestaltung einer örtlichen Jugendarbeit<sup>1</sup> zum Beispiel.

Eine Jugendarbeit wird in den meisten Fällen durch ein Mitarbeiterteam gestaltet. Die Gestaltung richtet sich dabei nach den Möglichkeiten der Mitarbeiter und ihren Gaben. Durch sie wird der Arbeit ein bestimmter Charakter und Form geben. Aber welche „Wände“, welche Basis hat die praktische Ausgestaltung dieser Jugendarbeit? Woran orientiert man sich in der Zusammenarbeit? Welche Werte und Ziele, welche bestimmenden Faktoren legt das Team der Jugendarbeit zugrunde? Diese bestimmenden Faktoren kann man mit „Wänden“ vergleichen, die gemeinsam einen „Raum“ bilden. Und in diesem Raum findet dann eine Jugendarbeit statt und wird gestaltet.

Was können solche Wände sein? Vielleicht hält man folgendes für die bestimmenden Faktoren:

- Man hat selbst eine bestimmte Form als gut und hilfreich empfunden und wendet diese nun in seiner eigenen Mitarbeit an.
- Die Arbeit läuft bereits seit einiger Zeit in einem bestimmten Stil. Dieser Stil bildet eine Grundlage, die nicht infrage gestellt wird.
- Man hat woanders eine praktische Ausgestaltung oder ein bestimmtes Konzept kennen gelernt, das dort gute geistliche Früchte trägt. Man erhofft sich von diesem Konzept die gleiche Wirkung in der eigenen Jugendarbeit und wendet es darum praktisch an.

Um in dem Bild der Wände und ihrer Gestaltung zu bleiben: Diese gerade genannten Dinge – ein gutes Konzept, eine gute Erfahrung oder eine persönliche Vorliebe – sind so etwas wie die Tapeten an der Wand: praktische Ausgestaltungen eines Raums. Aber sie können nicht die tragenden Wände einer Jugendarbeit sein. Der Raum muss durch etwas Grundlegenderes definiert werden. Dieser Überzeugung sind wir als Wiedenester Jugendreferenten. Darum haben wir in einem Prozess der Entwicklung, der Überarbeitung und des Betens ein „Leitbild für dynamische Jugendarbeit“ entwickelt, durch das eine Jugendarbeit sich „Wände“ für ihre praktische Gestaltung geben kann. In dieser und den folgenden Ausgaben der „Offene Türen“ sollen die drei Teile dieses Leitbildes vorgestellt werden.



## Teil 1: „Jesus lieben: Jugendlichen dienen – Leitbild für dynamische Jugendmitarbeiter“<sup>2</sup>

Uns war es dabei wichtig, die Jugendmitarbeiter an den Anfang zu setzen. Denn sie sind – abgesehen von Jesus als dem Herrn jeder christlichen Jugendarbeit – die entscheidenden Personen. *Sie* haben die Chance, durch ihr Leben und Sein Jugendliche zu prägen. *Sie* bestimmen, welche Richtung die Jugendarbeit nimmt. *Sie* sind die Gesandten an Christi statt, die Jugendliche dazu einladen, Gottes Willen für ihr Leben zu entdecken und seinen Willen in dieser Welt umzusetzen. Und *sie* sind es, die zwischen Jesus als ihrem Auftraggeber und den Jugendlichen als den ihnen Anvertrauten stehen. Darum haben wir diesen ersten Teil des Leitbildes so benannt: „Jesus lieben – Jugendlichen dienen“.

Wie kann dieser zentrale Gedanke durch Jugendmitarbeiter umgesetzt werden? Woran wird deutlich, dass sie sich dazu entschieden haben, ihre Mitarbeit auf dieser Grundlage zu tun?

Wir haben **sechs Kerneigenschaften** für Jugendmitarbeiter formuliert. Nach ihnen sollte sich jeder Mitarbeiter ausstrecken, ihnen nachjagen, sein Mögliches tun, damit sie in seinem Leben und im Leben der anderen Wirklichkeit werden.

Wichtig ist: Diese Eigenschaften sind Orientierung und Ziel im Prozess des geistlichen Wachstums, aber nicht die Einstiegsqualifikation für die Mitarbeit in einer Jugendgruppe.

### Eigenschaft 1:

#### Als Jugendmitarbeiter lieben wir Jesus von Herzen

##### Das bewegt uns:

Jesus liebt uns so sehr, dass er für uns am Kreuz gestorben ist und uns gerettet hat. Seine Liebe zu uns hat uns völlig verändert. Darum lieben wir Jesus von Herzen und leben für ihn.

##### Dafür fühlen wir uns verantwortlich:

Als Jugendmitarbeiter leben wir in einer lebendigen Beziehung zu Jesus. Seine Liebe zu uns und zu unseren Jugendlichen ist der Motor für unser Denken und Handeln in der Jugendarbeit.

##### Gott sagt das in:

Mt 28,18–20; Joh 3,16; 2Kor 5,14a.20; 2Kor 5,17

<sup>2</sup> Das gesamte Leitbild steht zum Download unter [www.inaktion.de](http://www.inaktion.de) bereit.

<sup>1</sup> Gleiches gilt auch für eine Teenagerarbeit. Im gesamten Artikel steht Jugendarbeit synonym für Teenager- und Jugendarbeit.



### Eigenschaft 2:

#### Als Jugendmitarbeiter werden wir Jesus ähnlicher

##### Das bewegt uns:

Eine Beziehung zu Jesus Christus ist ein lebenslanger Prozess der Veränderung unseres Denkens und Handelns. Wir wissen, dass geistliches Wachstum natürliches Ergebnis einer lebendigen Beziehung zu Jesus ist. Weil wir in dieser Beziehung immer wieder schuldig werden und versagen, leben wir aus Gottes Gnade und Vergebung.

##### Dafür fühlen wir uns verantwortlich:

Als Jugendmitarbeiter nehmen wir die Herausforderung an, täglich zu wachsen und uns zu verändern, damit wir Jesus ähnlicher werden. Wir lassen uns von anderen reifen Christen begleiten, herausfordern und ermutigen.

##### Gott sagt das in:

Gal 5,22-23; Eph 4,15; 1Tim 1,5; 1Tim 4,8.14-16

### Eigenschaft 3:

#### Als Jugendmitarbeiter dienen wir anderen

##### Das bewegt uns:

Gott hat uns Gaben und Fähigkeiten gegeben. Er hat uns befähigt, beauftragt und gesandt, um unseren Nächsten zu dienen.

##### Dafür fühlen wir uns verantwortlich:

Als Jugendmitarbeiter kennen wir unsere Gaben und Fähigkeiten. Wir entwickeln sie weiter und setzen sie in der Jugendarbeit ein. Wir lindern Nöte anderer Menschen.

##### Gott sagt das in:

Joh 15,16; Röm 12,1.2; Eph 2,10; Kol 1,10; Tit 2,14; 1Petr 4,10

### Eigenschaft 4:

#### Als Jugendmitarbeiter sind wir ein super Team

##### Das bewegt uns:

Als Jugendmitarbeiter brauchen wir Ergänzung und Korrektur. Darum ist gute Jugendarbeit Teamarbeit.

##### Dafür fühlen wir uns verantwortlich:

Als Jugendmitarbeiter bilden wir ein starkes Team. Wir fördern neue Mitarbeiter und bauen diese auf. Wir arbeiten gabenorientiert. Wir ermutigen uns gegenseitig, nah an Jesus zu bleiben.

##### Gott sagt das in:

Spr 27,17; Pred 4,9-12; 1Kor 12; Röm 12; Eph 4,12

### Eigenschaft 5:

#### Als Jugendmitarbeiter sind wir ein Vorbild

##### Das bewegt uns:

Viele Jugendliche werden durch schlechte Vorbilder negativ geprägt. Sie brauchen aber positive Vorbilder, damit sie zu geistlichen und reifen Persönlichkeiten heranwachsen.

##### Dafür fühlen wir uns verantwortlich:

Als Jugendmitarbeiter geben wir unseren Jugendlichen ein positives, charakterfestes Vorbild, an dem sie sich orientieren und ausrichten können. Darum streben wir danach, in jedem Lebensbereich – ob für andere sichtbar oder nicht – vorbildlich, ausgeglichen und weise im Umgang mit Ressourcen, Möglichkeiten und Grenzen zu leben.

##### Gott sagt das in:

Phil 3,17; 1Tim 4,12; 2Tim 2,2; Tit 2,7; 1Petr 5,3

### Eigenschaft 6:

#### Als Jugendmitarbeiter leben wir aus der Kraft Gottes

##### Das bewegt uns:

Gottes Heiliger Geist gibt uns die Kraft, seinen Willen zu tun. Durch ihn können wir viel mehr tun, als im Rahmen unserer menschlichen Möglichkeiten liegt. Durch ihn sind wir in der Lage, Situationen zu verändern und zu gestalten.

##### Dafür fühlen wir uns verantwortlich:

Als Jugendmitarbeiter haben wir den Mut, Jesus Christus vor anderen Menschen zu bekennen. Wir setzen Erkanntes in die Tat um und lassen uns nicht von Umständen, Traditionen und Widerständen abhalten. Wir sind bereit, für und mit Jesus Neues zu wagen und Risiken einzugehen, damit unsere Jugendlichen positiv geprägt werden.

##### Gott sagt das in:

Röm 8,15; Eph 3,20; 2Tim 1,7; 1Petr 4,11

Ein herausforderndes Paket. Wir sind davon überzeugt, dass diese Eigenschaften, richtet sich ein Arbeiterteam nach ihnen aus, starke und tragfähige Wände für die praktische Gestaltung einer Jugendarbeit zur Ehre Gottes bilden.

**DANIEL ZIMMERMANN**  
Referent für Jugendarbeit

#### In der nächsten Ausgabe:

Leitbild für dynamische Jugendarbeit, Teil 2:  
„Jesus lieben: ihm nachfolgen –  
Leitbild für dynamische Nachfolger“

# Leitbild für dynamische Jugendarbeit

## Teil 2

**A**ls Wiedenester Jugendmitarbeiter haben wir in einem langen Prozess ein Leitbild erarbeitet, welches als Orientierung für eine gute Jugendarbeit dienen soll. Wir glauben, dass man Jugendarbeit gut oder schlecht machen kann. Und wir glauben, dass „gut“ besser ist. Aber woran merkt man, ob die Jugendarbeit gut ist? Welche Kriterien kann man anlegen, um seine Jugendarbeit zu bewerten – und dann zu verbessern? Dazu will dieses Leitbild helfen.

Um einen Raum gestalten zu können, braucht man Wände.

Dies hat Daniel Zimmermann im ersten Teil dieser Artikelreihe deutlich gemacht. Das Leitbild für dynamische Jugendarbeit will das „Mauerwerk“ einer guten Jugendarbeit beschreiben, die „Wände“, die man benötigt, um einen Raum kreativ zu gestalten. Welche Tapete man dann an der Wand anbringt – ob überhaupt – und in welcher Farbe man den Raum gestaltet, welche Möbel man aufstellt – das alles sind nachrangige Folgefragen.

Einen Raum kann man nicht gestalten, wenn keine Wände vorhanden sind.

Darum haben wir in einem Prozess der Entwicklung, der Überarbeitung und des Betens ein „Leitbild für dynamische Jugendarbeit“ entwickelt, durch das eine Jugendarbeit sich „Wände“ für ihre praktische Gestaltung geben kann.

Dabei hat Daniel Zimmermann im ersten Teil einen dynamischen Jugendmitarbeiter vorgestellt und die Frage beantwortet: Wie sollte ein Mitarbeiter sein? Hier folgt der 2. Teil mit der Frage: Wie sollten die Jugendlichen denn sein?

## Teil 2: „Jesus lieben: Jugendlichen dienen – Leitbild für dynamische Nachfolger

Entscheidend ist nicht, wie deine Jugendarbeit ist – entscheidend ist, wie deine Jugendlichen sind!

Darum mal ehrlich: Wie sind sie denn, deine Jugendlichen? Verändern sie sich durch die Jugendarbeit? Und wenn ja, in welche Richtung?

Man hat in einer Gemeindejugendarbeit gewöhnlich drei bis fünf Jahre lang die Chance, Jugendliche durch die Jugendarbeit zu prägen. Angenommen, „Stefan“ kommt mit 16 Jahren aus dem Teenkreis zu dir in die Jugendarbeit – und mit 20 zieht er durch Studium oder Zivildienst um – in eine schöne Großstadt.

Was soll in diesen vier Jahren passieren? Wie soll sich Stefan entwickeln? Wie möchtest du ihn geprägt haben?

Wir glauben, dass es vor allem vier Eigenschaften sind, die jeder Jugendliche verinnerlicht haben muss, wenn er eines Tages deine Jugendarbeit wieder verlässt:

### **Eigenschaft 1:** *Unsere Jugendlichen lieben Jesus*

Würdest du sagen, dass deine Jugendlichen Jesus von ganzem Herzen lieben? Welches höhere und größere Ziel für deine Arbeit könnte es geben? Was kannst du tun, damit die Liebe deiner Jugendlichen zu Jesus wächst?

Das bewegt uns: Viele Jugendliche in unseren Gemeinden haben nicht erkannt, dass die Liebe zu Jesus der größte Auftrag und das größte Gebot ist, das Gott uns gibt! Liebe ist ganzheitlich und drückt sich in Gefühlen und im Handeln aus.

Dafür fühlen wir uns verantwortlich: Wir helfen unseren Jugendlichen, auf Grundlage von Gottes Wort, ihre Liebe zu Jesus in jedem Lebensbereich aufrichtig zu leben.

Gott sagt das in: 5Mo 6,5; 5Mo 10,12; Jos 22,5; Jos 23,11; Mt 22,38–39; 1Kor 13

### **Eigenschaft 2:** *Unsere Jugendlichen lieben sich selbst*

Wer als junger Erwachsener aus dem behüteten Umfeld der Gemeinde- und Jugendarbeit umziehen muss und in eine neue Stadt und Umgebung gepflanzt wird, braucht starke geistliche Wurzeln – sonst geht der lebendige Glaube oft ein. Sind deine Jugendlichen starke Persönlichkeiten? Wissen sie, wer sie in Gottes Augen sind?

Das bewegt uns: Kaputte Elternhäuser, schwierige Familienverhältnisse, Herausforderungen in Schule und Beruf verunsichern und verletzen viele Jugendliche. Mangelndes Selbstbewusstsein und Defizite in der Persönlichkeit sind die Folge. Als Christen dürfen und müssen wir wissen, dass wir geliebte Geschöpfe sind, unabhängig von unserer Leistung, und uns daher selbst annehmen und lieben dürfen.

Dafür fühlen wir uns verantwortlich: Wir schaffen einen Raum, in dem sich jeder Jugendliche geliebt und angenommen weiß, in dem er seine Fähigkeiten entdecken und ausprobieren kann. Unsere Jugendarbeit ist ein Ort, in dem wir Liebe leben, persönlichen Wert vermitteln und uns ermutigen!

Gott sagt das in: Mt 22,38–39; Joh 3,16; Rö 5,7–8; Rö 8,38–39; Eph 2,4–6; 1Jo 3,1



### **Eigenschaft 3:**

#### ***Unsere Jugendlichen lieben ihren Nächsten***

Sind deine Jugendlichen vor allem auf sich selbst konzentriert und möchten „bedient“ werden – oder haben sie in der Zeit unter deiner Prägung verstanden, dass „Jesus lieben“ immer auch „den Nächsten lieben“ meint? Haben sie ihren „Nächsten“ im Blick – in der Schule und in ihrem Freundeskreis? Haben sie ein Herz für die Verlorenen?

Das bewegt uns: Viele Jugendliche haben den Blick für die Verlorenen verloren. Entweder leben sie in geistlicher Arroganz oder in ängstlicher Anpasstheit. Beides ist lieblos. Gottes Liebe zu den Menschen muss zu unserem Antrieb für echte Beziehungen werden.

Dafür fühlen wir uns verantwortlich: Wir drehen uns nicht nur um uns selbst und die „Gemeindejugendlichen“, sondern suchen überall die Möglichkeit, „unsere Welt“ zu erreichen, Menschen zu dienen und Gottes Liebe zu leben.

Gott sagt das in: Mt 22,39; Joh 13,34; Joh 15,17; Gal 5,22; 1Thes 3,12; 1Jo 3,11; 1Jo 3,23

### **Eigenschaft 4:**

#### ***Unsere Jugendlichen lieben die Gemeinde***

Wenn Gemeinde nicht mehr der lebendige Ort ist, an welchem man Gott in besonderer Weise erleben und ihn anbeten kann – dann hat Gemeinde ihr Ziel verfehlt. Wir brauchen Menschen, die die Gemeinde lieben – weil Gott sie liebt. Liebe bewahrt – Liebe verändert! Und Veränderung kann fast nur aus der Jugendarbeit kommen. Hier müssen die Liebe zur Gemeinde und die Kraft zur Veränderung zusammen kommen. Lieben deine Jugendlichen die Gemeinde so sehr, dass sie sich gerne einbringen? Gerne ringen, kämpfen, nach Wegen suchen, relevant zu sein? Das bewegt uns: Gemeinde ist die Hoffnung der Welt – für viele Jugendliche ist sie lästige Pflicht oder pure Langeweile. Wir leiden immer mehr an lieblosen, gesetzlichen, traditionalistischen und irrelevanten Gemeinden und Kirchen.

Dafür fühlen wir uns verantwortlich: Wir werden eine Gemeinde, die für alle Generationen relevant und interessant ist. Wir vermitteln Gottes Vision von seiner Kirche – und leben vor, wie man Gemeinde lieben kann, auch wenn sie nicht perfekt ist.

Gott sagt das in: Joh 20,19–22; Apg 2,42; Eph 1,3–6; Eph 2,20–22; Eph 6,18; Phil 1,5; Kol 1,3–4; 1Thes 1,2a

Viele Fragen, die zum Kern der Jugendarbeit führen – an ihr Herz. Und an das Herz der Jugendlichen. Uns scheinen diese Fragen um ein unendliches wichtiger zu sein, als die Fragen nach dem Konzept – nach der Farbe der Tapete. Denn wenn die Wand nicht hält, wird es eine hübsche Tapete auch nicht richten.

**MARKUS KALB**

Referent für Jugendarbeit

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE:

Leitbild für dynamische  
Jugendarbeit Teil 3:

**„Gott ehren: Unsere Generation  
gewinnen – Leitbild für  
dynamische Jugendarbeit“**

# Leitbild für dynamische Jugend

**W**iederer Jugendreferenten haben wir in einem längeren Prozess ein Leitbild erarbeitet. Dieses Leitbild gibt Jugendmitarbeiterinnen und Jugendmitarbeitern für die Gemeindejugendarbeit Orientierung.

Jugendarbeit ist wie ein Raum und um einen Raum zu gestalten, braucht man Wände. Diese Wände bildet das Leitbild.

Wir glauben, dass du deine Jugendarbeit gut oder schlecht gestalten kannst. Du kannst sie am biblischen Auftrag entlang gestalten (gut) oder daran vorbei gestalten (schlecht).

Aber was ist der biblische Auftrag für deine Jugendarbeit? Gibt es den überhaupt? Wir haben versucht, ihn im Leitbild für dynamische Jugendarbeit darzulegen. Von der Bibel abgeleitet haben wir Leitlinien für eine Gemeindejugendarbeit im 21. Jahrhundert entwickelt und stellen ihn in drei Teilen vor.

Im ersten Teil ging es um den dynamischen Mitarbeiter: Jesus lieben – Jugendlichen dienen. Im zweiten Teil ging es um den dynamischen Nachfolger: Jesus lieben – ihm nachfolgen. Im dritten und letzten Teil geht es um die dynamische Jugendarbeit als solche: Gott ehren – unsere Generation gewinnen.

Dabei bewegt uns die Frage, welche Ziele die Jugendarbeit erfüllen muss, um unsere Generation zu gewinnen. Mit „unserer Generation“ sind die Teens und Jugendlichen deiner Gemeinde gemeint, ihre Freunde und die Jugendlichen deines Ortes ohne gemeindliche Bindung.

Wir denken, dass eine dynamische Jugendarbeit folgende neun Kriterien im Blick hat. Das führt dazu, dass die Aktivitäten Deiner Jugendgruppe sich danach ausrichten – wöchentlich regelmäßig oder pointiert projektmäßig. Das neunte Kriterium (Vision) ist als abschließendes Kriterium gleichzeitig die Voraussetzung, strategisch und effektiv zu arbeiten. Deswegen freuen wir uns, dass Du diesem Kriterium schon auf der Spur bist, weil Du diesen Artikel liest.

## (1) Unsere Jugendarbeit erreicht Jugendliche mit der Guten Nachricht

### Evangelisation

**Das bewegt uns:** Gemeindegkids, unsere Freunde und Jugendliche aus unserem Ort gehen verloren – Gott will durch uns Jugendliche retten.

**Dafür fühlen wir uns verantwortlich:** Wir schaffen die Bedingungen, dass noch viel mehr Jugendliche Jesus Christus persönlich kennen lernen.

**So kann es gehen:** Beziehungen, regelmäßige Angebote, Offene Jugendarbeit, Evangelistische Projekte, Sport, Events, Gottesdienste, Abgefahrenes, Sozialdiakonische Angebote, ...

**In diesem Style: zeitgemäß, kreativ, einladend**

*Gott sagt das in: Mt 5,13f; Mt 28,18-20; Joh 14,12; Apg 1,8; 1 Kor 9,19f; 2 Kor 5,20*

## (2) Unsere Jugendarbeit lindert Nöte und Bedürfnisse in unserer Umgebung

### Diakonie

**Das bewegt uns:** Jugendliche unseres Ortes haben Bedürfnisse, die von anderen Seiten (Staat, Familie) nicht erfüllt werden. Ausländische Jugendliche sind nicht integriert und wachsen ohne Jesus auf.

**Dafür fühlen wir uns verantwortlich:** Jesus hat uns den Auftrag gegeben, Salz und Licht zu sein. Das gilt für unsere private und lokale Umgebung. An unseren guten Werken werden die Menschen Jesus erkennen und den Vater preisen.

**So kann es gehen:** Beziehungen aufbauen – Menschen wahrnehmen – Angebote schaffen: Hausaufgabenhilfe, Besuche, Sprachkurse, Sportveranstaltungen, Feste, Stadt verschönern, Wald aufräumen, Besuche, Kurse anbieten: Knigge, Finanzen, Bewerbungsgespräche

**In diesem Style: liebend, bedürfnisorientiert, selbstlos**

*Gott sagt das in: Mt 5,13-16; Mt 25,31f; Lk 10,29-37; Tit 2,14;*

## (3) Unsere Jugendarbeit prägt Jugendliche fürs Leben

### Lehre

**Das bewegt uns:** Jugendliche haben kein erfülltes Leben, weil sie Gottes Willen und Plan nicht kennen und tun – Gott will durch uns Jugendliche lehren.

**Dafür fühlen wir uns verantwortlich:** Wir erklären Jugendlichen den Willen Gottes und unterstützen sie darin, ihn auszuleben.

**So kann es gehen:** Kleingruppen/Hauskreise, Predigten, Jugendstunden, Gottesdienste, Zweierschaften, Mentoring, Schulungen,...

**In diesem Style: relevant, alltags-tauglich, spannend**

*Gott sagt das in: Mt 28,18-20; Apg 2,42; 2Tim 2,2*

## (4) Unsere Jugendarbeit ist relevante Gemeindegarbeit

### Gemeinde

**Das bewegt uns:** Gemeinde und Kirche soll eine relevante und attraktive Gemeinschaft sein, mit der sich immer mehr Jugendliche identifizieren – Gott will durch die Gemeindejugendarbeit Jugendliche erreichen.

**Dafür fühlen wir uns verantwortlich:** Wir leben Gemeinde relevant und helfen Jugendlichen, sich als Teil des Leibes Christi zu verstehen, der aus allen Generationen besteht.

**So kann es gehen:** Ansprechende Formen, relevante Predigten, Beziehung & Gemeinschaft, Taufe, gemeinsame Ziele, Gemeinde positiv vermitteln,...

**In diesem Style: kulturrelevant, integrierend, reformierend, neugründend**

*Gott sagt das in: Apg 2,38.41; Röm 6,4; 1Kor 12; Eph 4,5*

## (5) Unsere Jugendarbeit befähigt Jugendliche zum Dienen

### Förderung

**Das bewegt uns:** Wir sind begeistert vom Potential, den Talenten und den Begabungen, die Gott Jugendlichen geschenkt hat und die für das Reich Gottes benötigt werden – Gott will durch uns Menschen fördern.

**Dafür fühlen wir uns verantwortlich:** Wir fördern Jugendliche, so dass sie

# arbeit (Teil 3)

ihre Begabungen und Fähigkeiten entdecken und sie für Gott einsetzen – Junge Leiter werden entdeckt und gefördert

**So kann es gehen:** Coaching, Mentoring, Projekte, Entdecken und Einsatz der Gaben, Persönlichkeitstest, Gemeindemitarbeit,...

**In diesem Style: fördernd, ausprobierend, herausfordernd**

*Gott sagt das in: Mt 9,37; Mt 22,39; Mk 10,43f; 1 Kor 12,13; Eph 4,11f; 2Tim 2,2*

## (6) Unsere Jugendarbeit fördert Gebet und Anbetung Gottes

### Gebet und Musik

**Das bewegt uns:** Gott verdient musikalische Anbetung und fordert uns zur Fürbitte und zum Gebet auf – Gott will durch uns in Geist und Wahrheit angebetet werden.

**Dafür fühlen wir uns verantwortlich:** Wir schaffen Räume, in welchen Jugendliche mit Gott über alles reden und ihn aufrichtig anbeten.

**So kann es gehen:** Lobpreis, Gebetstreffen (Nächte, Frühstücke, Aktionen), Anbetungsnächte,...

**In diesem Style: authentisch, kreativ, regelmäßig**

*Gott sagt das in: Ps 150; Apg 2,42.47; Eph 5,19; Röm 2,2; 1Thess 5,17; 1Tim 2,1f*

## (7) Unsere Jugendarbeit ist ein attraktives Freizeitangebot Jugendkultur

**Das bewegt uns:** Jugendliche brauchen eine Gruppe von Gleichaltrigen, in der sie eine attraktive Jugendzeit erleben, Freundschaften eingehen und positiv geprägt werden – Gott will, dass wir das Leben genießen.

**Dafür fühlen wir uns verantwortlich:** Wir schaffen einen Rahmen, in dem Jugendliche sinnvoll und gerne ihre Freizeit gestalten und Freunde treffen können.

**So kann es gehen:** Freizeitangebote, Essen, Austausch, coole Aktionen, Urlaub,...

**In diesem Style: jugendgerecht, sinnvoll, gemeinschaftsfördernd**

*Gott sagt das in: Pred 9,9; Pred 11,7-10; 1Kor 10,31*

## (8) Unsere Jugendarbeit ist vernetzt

### Zusammenarbeit

**Das bewegt uns:** Gott will, dass wir eins sind – wenn Jugendgruppen aber nebeneinander her leben und arbeiten, verringern sie so ihr Zeugnis und ihre Wirksamkeit für Jesus.

**Dafür fühlen wir uns verantwortlich:** Wir suchen die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen, welche die Einheit und das Zeugnis für Jesus in unserem Ort fördern.

**So kann es gehen:** Zusammenarbeit vor Ort, Projekte, Allianz, Gebiet/Region, Jugendwerk, Verband,...

**In diesem Style: lokal, regional, national, global**

*Gott sagt das in: Mt 16,18; Joh 17,21; Apg 1,8*

## (9) Unsere Jugendarbeit folgt einem konkreten Auftrag

### Vision

**Das bewegt uns:** Weil wir Großes für Gott erreichen wollen, hat unsere Arbeit ein konkretes Ziel und einen auf uns zugeschnittenen Auftrag, der auf Wachstum ausgerichtet ist – Gott will mit uns sein Reich bauen.

**Dafür fühlen wir uns verantwortlich:** Wir entwickeln eine Vision für unsere Jugendarbeit und achten darauf, dass wir und jeder Jugendliche sie kennt und lebt.

**So kann es gehen:** Erarbeitung von Vision, Leitbild, Mission Statement, Motto, Vergegenwärtigung

**In diesem Style: individuell, herausfordernd, Großes erwartend,...**

*Gott sagt das in: Spr 16,3; Spr 29,8; Mt 28,18-20; Eph 4,11f; Phil 3,14; 1Tim 2,4*

Das komplette Leitbild und alle Artikel aus der dreiteiligen Serie gibt es unter [www.diejumis.de](http://www.diejumis.de) im Downloadbereich.

Gerne coachen wir euch auch im Rahmen eurer Jugendarbeit. Dazu haben wir ein Team-Coaching entwickelt, was sich an diesem Leitbild ausrichtet. Mehr Infos per Mail anfordern bei [jugend@wiedenest.de](mailto:jugend@wiedenest.de).



Sicher überrascht Dich das ein oder andere Kriterium, wie z.B. Nummer 2, Nummer 5 oder Nummer 7. Andere Kriterien sind altbekannt und werden von vielen Teams längst erfüllt. Eine Jugendarbeit, die alle Kriterien des Leitbildes erfüllt, wäre nahezu perfekt. Und Perfektion gibt es erst im Himmel.

Dieses Leitbild soll Dich dazu anreizen, eine gute Jugendarbeit zu machen, deswegen ist der Standard hoch angesetzt. Er soll Dich leiten.

Wir wissen aber auch, dass nicht jede Jugendarbeit die Ressourcen hat (Mitarbeiter, Kraft, Zeit, Geld), in jedem der beschriebenen Kriterien stark zu sein. Bewusst darfst Du also auch eine zeitlang einseitig sein.

Es kommt auch darauf an, was schon durch andere Arbeiten in Deiner Gemeinde abgedeckt wird. Wenn es z.B. schon einen starken diakonischen Arbeitszweig gibt, wäre es unnötig, wenn Ihr als Jugendgruppe jetzt hier auch noch eine Arbeit aufmacht. Effektiver ist es, wenn die Jugendlichen in die bestehenden Gruppen eingebunden werden.

Jugendarbeit geschieht ja immer im Kontext von Gemeinde. Dies gilt besonders auch für den Bereich der Förderung von Jugendlichen. Dies geht besonders gut in schon vorhandenen Arbeitszweigen, wie z.B. der Kinderarbeit.

Wenn Du Dich an diesem Leitbild ausrichtest, bist Du herausgefordert. Du kannst auch mit diesem Leitbild dein Team herausfordern, indem Ihr es im nächsten Mitarbeiterkreis besprecht. Und an Herausforderungen wächst man.

Wir ermutigen Euch, Euch anhand des Leitbildes zu orientieren und wollen Euch gemäß Hebr. 10,24 anreizen zu guten Werken.

Die junge Generation für Jesus zu gewinnen, so dass Teens und Jugendliche dynamische Nachfolger werden, gelingt durch dynamische Mitarbeiter, die Jesus lieben.

Der Raum Jugendarbeit muss gestaltet werden – das Leitbild für dynamische Jugendarbeit dient als Wand. Kleb' die Tapete dran!

**FÜR DIE JUMIS: VEIT CLAESBERG**  
Leiter Referat Jugendarbeit